

Eine Wanderung (Radtour) durch 350 Millionen Jahre Erdgeschichte rund um Brilon

Es geht über Altstadttrundgang, Rothaarsteig, Gewerkenweg, Geologischen Sprung, Bike-Trailground, Waldfeenweg, Kammweg, Blindenpfad, Pilgerweg, Waldroute, Landschaftstherapeutischen Weg und Barfußpfad.

Die Wanderung beginnt am (im) Museum Haus Hövener direkt am Briloner Marktplatz. Dann geht es entlang des Rothaarsteigs durch das Naturschutzgebiet Drübel. Beim Verlassen des Drübels hält man sich links und biegt nach wenigen Metern direkt hinter dem Direktvermarkter-Bauernhof Hillebrand rechts in das Naturschutzgebiet Hohe Anna ein. Es ist der Gewerkenweg. Beim Verlassen des Buchenwaldes stößt man auf einen Wirtschaftsweg, dem man nach links folgt. Dort stößt man nach kurzer Zeit auf den geologischen Themenweg Geologischer Sprung. Wo man links abbiegt, steht eine Informationstafel mit wertvollen Informationen zur Landschaftsinterpretation. Man geht links und nach wenigen Metern rechts. Nach der Bahnunterführung biegt man rechts ab und bald darauf nach links. Auf der linken Seite des Weges liegt ein Kalksteinbruch. Vor sich hat der Wanderer den Bilstein. Dabei handelt es sich um einen untermeerischen Vulkan. Das Gestein Diabas wird dort abgebaut. Man sieht das Ziel mit den markanten aufstehenden Baumständen vor sich. Es ist die Halde des Diabassteinbruches. Man überquert den Kohlweg und hat einen kurzen knackigen Aufstieg bis zum nächsten Querweg (wenn Sie rechts dem Wegweiser zum Landgasthof Groß folgen, können Sie einkehren). Achtung: Es könnte sein, dass der direkte Aufstieg wegen der Biker gesperrt ist. Dann muss man nach rechts ausweichen und dann links einen schrägen Weg zum Aufstieg wählen. Auf dem Anstieg gibt es zwei Informationspunkte. Da es in dem Bereich auch drei Varianten des Trailgrounds Brilon gibt, kann man die gesamte beschriebene Wanderung auch mit dem Bike bewältigen. Auf der Halde wird man durch einen herrlichen Ausblick bis weit in das Paderborner Land, Waldecker Land, bis zu den Bruchhauser Steinen und über die einmalige Briloner Hochfläche mit der Stadt Brilon im Zentrum belohnt. Nach dem Abstieg überquert man die Landstraße, die nach Hoppecke führt. Kurz nach dem Überqueren biegt man nach rechts ab und man erreicht den Waldfeenpfad. An einigen Stationen des Weges kann man ohne Aufstiege etwas über die Waldgesellschaft lernen. Ein kleiner Pirschweg führt direkt wieder auf den Waldfeenweg. Nach der Station über den Energielieferanten Wald erreicht man die große Informationstafel über den Generationenwald. Dort folgt man nach links hinunter über den Blindenpfad. Nach kurzem Weg erreicht man eine Teerstraße, in die man nach rechts abbiegt und bald darauf an einer Gabelung nach links folgt. Es geht an dem größten Strandbad Nordrhein-Westfalens, dem Briloner Badeteich, entlang. Auf dem Parkplatz steigt man rechts die kleine Böschung hinauf und überquert die Bundesstraße Brilon – Willingen und gelangt auf einen schmalen geteerten Weg. Diesem folgt man nach links und bald darauf biegt man nach rechts in die Allee ab (wenn Sie einige Meter geradeaus gehen, finden Sie das Restaurant Van Soest). Man kommt zu der Seniorenresidenz Gudenhagen (hier gibt es ein Café). Hinter dem letzten Gebäude auf der rechten Seite biegt man rechts ab und geht bald zwischen zwei Fischteichen rechts in den Ort Gudenhagen. Nach kurzem geradem Aufstieg lässt man den Abzweig zum Waldfriedhof links liegen. Kurz darauf geht es links in einen ganz schmalen Aufstieg der Waldroute. Es ist etwas anstrengend. Dafür wird man nach kurzem Aufstieg am Bilderrahmen mit einer Aussicht auf Petersborn (Brilons jüngsten Ortsteil) belohnt. Von dort sieht man das Kyrilltor. Es erinnert daran, wie vom 17. auf den 18. Januar 2007 der Orkan Kyrill mit dem Wald Mikado gespielt hat. Sie gehen zu dem Kyrilltor. Wenn Sie mögen, können Sie geradeaus zur Hiebämmer Hütte wandern (sie ist am Wochenende bewirtschaftet). Wenn Sie nach rechts dem Rothaarsteig folgen, kommen Sie zu dem Abzweig Möhnequelle. Sie sollten dennoch einige Meter weiter gehen und nach rechts abbiegen zu dem ehemaligen Sprungturm der Sprungschanze

Brilon. Dieser Aussichtspunkt mit herrlichem Ausblick über die Stadt und die Hochfläche ist eine Station des Landschaftstherapeutischen Weges. Sie gehen die wenigen Meter zurück und folgen dem Weg links zur Möhnequelle. Danach geht es einige Treppenstufen hinunter. Am Wochenende können Sie in Brockmanns Hütte einkehren. Nach wenigen Metern biegen Sie nach links in den Kurpark der alten Hansestadt Brilon ein. Links liegt das Hotel des SovD. Dort können Sie einkehren. Wenn Sie weiter wandern, ist das Ziel durch den Kirchturm sichtbar, das Zentrum der Stadt Brilon. Dort sind Sie wieder am Museum Haus Hövener. Am Wochenende können Sie auf den Schulhöfen der Stadt kostenlos parken. Im Museum Haus Hövener können Sie alles das, was Sie in der Natur gesehen haben, an besonderen Exponaten vertiefen.

Die gesamte Wanderung ist rund 13 Kilometer lang. Zu den einzelnen Themenwegen gibt es Flyer bei der Brilon Wirtschaft Tourismus (BWT) Brilon. (www.Brilon-Tourismus.de)

Die Wanderung ist Sauerländer Standard. Neben Rucksackverpflegung gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten. Brilon ist mit Bussen und Bahnen problemlos zu erreichen. In der Nähe des Museums sind Haltepunkte mehrerer Buslinien, die Haltestelle heißt „Brilon Markt“.

Die Wanderung ist zu allen Jahreszeiten möglich. Sie ist bei guter Fernsicht besonders reizvoll. Wer eine Führung buchen möchte, kann sich bei Winfried Dickel unter 02961 – 2565 oder unter museum@haus-hoevener.de (Tel. 02961 – 9639901) melden.



